

364
1141

26. August 1933

456

An die Redaktion des Zürcher Wochenprogramm
Herrn A. Ruckstuhl, Bergstrasse 118,

Zürich 7.

Sehr geehrter Herr,

Am 3. August sandten wir Ihnen wie üblich das Programm unserer Ausstellung vom 10. August bis 3. September mit Angabe der Sonderveranstaltungen Cuno Amiet, Karl Itchner, Jakob Meier, Eugen Zeller, Hermann Haller und den kleineren Bilderkollektionen von acht weiteren Künstlern. In den August-Heften des Zürcher Wochenprogramms, z. B. in Nr. 34 auf Seite 11 geben Sie dieses Verzeichnis in der Art wieder, dass Sie Amiet, Itchner, Meier, Zeller und Hermann Haller erwähnen, Hermann Haller ohne Angabe der besondern Art seiner Vertretung durch das Modell zum zürcherischen Hans Waldmann Denkmal, und die weiteren Künstler durch ein einfaches usw. ersetzen.

Wir gestatten uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, wie depri- mierend gerade in der gegenwärtigen Zeit es auf Aussteller wirken muss, wenn von ihrer Arbeit, wie sie im Zürcher Kunsthaus neben den grössern Kollektionen vertreten ist, gar keine Notiz genommen wird, und wie wenig angenehm auch wir uns berührt fühlen müssen, wenn unsere Einsendungen willkürlich verstümmelt wiedergegeben werden. Die wenigen ^{Wörter} Künstlernamen, die zu der Ausstellung unbedingt gehören, dürften doch kaum so viel Platz beanspruchen, dass einfach Platzrücksichten Sie zu Ihrer Ausmerzung veranlasst haben, und wir sowohl wie die Künstler finden, dass ihre Erwähnung eben so angezeigt gewesen wäre, wie das detaillierte Programm des Hausfrauentages der Zuga.

Wir bitten Sie um Aeusserung, wie Sie sich zu unseren Ausführungen stellen und es mit der Veröffentlichung unserer Texte in Zukunft zu halten gedenken.

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor:

H. Ruckstuhl